

# NetWorker Glossar

## 1-9

Sog. 'Sicherungs-Level'. Diese Methode wurde von UNIX übernommen. Da bei einem sog. 'Level-Backup' immer die Dateien bis zum letzten gleichen oder geringeren Level gesichert werden, lassen sich auf diese Weise anwachsende (inkrementelle) auch differentielle Sicherungen realisieren.

### **Administrator**

Eine Person, die berechtigt ist, einen NetWorker Server zu installieren, zu konfigurieren und zu warten.

### **Aktive Gruppe**

Eine Sicherungsgruppe, deren Funktion 'Autostart' aktiviert wurde.

### **Annotation (Anmerkung)**

Ein kurzer Text von maximal 1024 Zeichen, den Sie einem Datensatz zur Archivierung hinzufügen können. Er soll Ihnen später helfen, diese Daten leichter zu identifizieren. Annotations werden im Medien-Index gespeichert.

### **Application Specific Module**

Ein NetWorker Unterprogramm zur besonderen Bearbeitung von Daten. Der Legato NetWorker benutzt ASMs in der Regel im Hintergrund, zum Beispiel um Index-Dateien zu konvertieren. Vor allem aber werden ASMs innerhalb der NetWorker *Directives* eingesetzt.

### **Archivieren**

Ein besonderer Sicherungsvorgang, bei dem die Daten zuerst auf das Medium kopiert, anschließend mit dem Original verglichen und dann auf Wunsch von der Festplatte gelöscht werden.

### **Archive Clone Pool**

Ein *Pool* von Sicherungsmedien, der ausschließlich dazu benutzt wird, *Clones* von archivierten Sicherungsdaten zu speichern.

### **Archive Pool**

Ein *Pool* von Sicherungsmedien, der ausschließlich dazu benutzt wird, archivierende Sicherungsdaten zu speichern.

### **ASM**

Siehe *Application Specific Module* .

### **Attribut**

Ein Parameter einer NetWorker *Resource* , der eine bestimmte Funktion, eine Eigenschaft oder einen Zustand beschreibt. Die Summe der Parameter bildet die Resource, also die umfassende Beschreibung für eine NetWorker Definition.

### **Automatische Sicherung**

Eine, durch den Start einer *Sicherungsgruppe* vom NetWorker Server eingeleitete Datensicherung.

### **Auto Media Management**

Eine NetWorker Funktionalität, die automatisch Datenträger, die keine gültigen NetWorker Daten gespeichert haben, für den NetWorker labelt und mountet.

### **Autochanger**

Ein Gerät, in welchem sich mindestens ein Sicherungslaufwerk sowie ein größeres Magazin zur Aufnahme vieler Sicherungsmedien und ein Mechanismus befindet, der beim Zugriff auf ein Medium dieses automatisch in ein Laufwerk einlegt.

**Backup**

Siehe *Datensicherung* .

**Backup Cycle**

Siehe *Sicherungszyklus* .

**Backup Device**

Siehe *Sicherungslaufwerk* .

**Backup Group**

Siehe *Sicherungsgruppe* .

**Backup Level**

Siehe *Sicherungslevel* .

**Backup Media**

Siehe *Sicherungsmedien* .

**Backup Volume**

Ein *Sicherungsmedium* , daß durch den Legato NetWorker vorbereitet wurde ( *Labeln* ).

**Benutzergruppe 'Administratoren'**

Mitglieder dieser Windows NT Benutzergruppe besitzen alle Rechte und Fähigkeiten der Mitglieder anderer Benutzergruppen sowie die Möglichkeit, alle Benutzer und Benutzergruppen innerhalb einer Domäne zu verwalten.

**Bootstrap**

Die wichtigsten Konfigurations- und die Indexdateien des NetWorker Servers. Sie werden unbedingt benötigt, um den Server nach einem Crash schnell wiederherzustellen.

Zu den Bootstrap Informationen gehören: die Konfigurationsdateien, der Medien-Index sowie der Datei-Index des NetWorker Servers.

**Bottleneck**

Siehe *Flaschenhals* .

**Browse Policy**

Der Zeitraum, in dem die Information über die gesicherten Dateien im *Datei-Index* gespeichert wird. Nur diese Dateien können über die Recover *GUI* wiederhergestellt werden.

**CAP**

kurz für *Cartridge Access Port* .

**Cartridge Access Port**

Bei einem Autochanger eine Art Schleuse, über die Medien importiert bzw. exportiert werden können, ohne die Jukebox öffnen zu müssen. Damit wird eine langwierige Neu-Inventur vermieden.

**Client (Rechner)**

Ein Rechner, der mit einem NetWorker Server vernetzt ist, um dort seine Daten zu sichern und wiederherzustellen. Als Clients kommt jede unterstützte Workstation, jeder (File)server und PCs in Frage.

Ein weiterer Client ist der NetWorker Server selbst, da auf ihm die NetWorker Client Software als lokaler Prozeß läuft. Clients werden an ihrem eindeutigen Namen im Netzwerk identifiziert.

**Client File Index**

Siehe *Datei-Index* .

**Client Priority**

Ein Attribut der Client Resource, das bestimmt, in welcher Reihenfolge die Clients innerhalb einer Sicherungsgruppe abgearbeitet werden.

**Client Resource**

Eine Menge von Attributen einer ganz bestimmten Einstellung für den Client Rechner. Ein Client Rechner kann über mehrere Client Resources verfügen, um so unterschiedlichen Sicherungsaufgaben gerecht zu werden.

**Clonen**

Das Kopieren von gesicherten oder archivierten Daten auf einem weiteren NetWorker *Sicherungslaufwerk*. NetWorker kann entweder einen einzelnen *Saveset* oder aber alle *Savesets* eines Mediums auf ein Laufwerk gleichen Typs oder ein anderes *Sicherungslaufwerk* kopieren.

Das Clonen wirkt sich auch günstig für die schnelle Rücksicherung der Daten aus, denn die zuvor durch die Sicherung gestückelten Daten werden auf dem Clone-Medium zusammengeführt (*konsolidiert*).

**Clone Pool**

Ein *Pool* von Sicherungsmedien, der ausschließlich dazu benutzt wird, kopierte Sicherungsdaten zu speichern.

**Clone Volume**

Ein *Sicherungsmedium*, das durch den Legato NetWorker zur Aufnahme geclonter Sicherungsdaten vorbereitet wurde (*Labeln*).

**Command-Line Interface**

Ein Schnittstelle zum NetWorker, bei der Sie über Befehlszeilen mit dem Legato NetWorker in Kontakt treten. Unter UNIX werden solche Befehle in einer sog. 'Shell' ausgeführt, bei Windows NT geschieht dies in einem 'DOS-Fenster'.

Alle grafischen NetWorker Funktionen lassen sich ebenso als NetWorker Befehlszeile ausführen - über das Command-Line Interface stehen aber vor allem Befehle zur Verfügung, die (noch) nicht in der grafischen Schnittstelle enthalten sind.

**Datei-Index**

Eine Datenbank für jeden Client-Rechner, in der die Informationen über seine gesicherten Dateien enthalten ist, solange sie nicht den Zeitraum der *Browse Policy* überschritten haben.

**Dateisystem**

Dieser Begriff kann verschiedene Bedeutungen haben:

- Ein Dateibaum, der von einer Festplattenpartition oder von einem Mount-Point verzweigt
- Die Menge aller Dateien
- Eine Ordnung, Dateien auf der Festplatte zu speichern

**Datensicherung**

Das Kopieren von Festplattendaten auf ein, vorzugsweise entnehmbares, *Sicherungsmedium*.

**Destination**

Englisch für 'Ziel'. Das Laufwerk oder der Ort, wohin Daten übertragen werden sollen.

**Device**

Ein *Sicherungslaufwerk*, das durch den NetWorker Server oder einen *Storage Node* angesteuert wird.

**Directed Recover**

Eine Methode, mit der ein anderer als der Original-Besitzer von einem dritten Computer auf die Daten eines Clients zugreifen und diese entweder auf den Original-Rechner oder zu einem anderen Computer wiederherstellen kann.

**Directive**

Eine Anweisung für den Legato NetWorker, die Dateien beim Sichern auf eine ganz bestimmte Art zu behandeln.

**Disaster**

Eine Beschädigung des Computersystems, die den teilweisen oder vollständigen Datenverlust zur Folge hat.

**Disaster Recovery**

Die Wiederherstellung eines, durch ein *Disaster* beschädigten Systems.

**Enabler Code**

Eine Zeichenkombination, mit der Sie an einem NetWorker Server eine bestimmte Funktionalität freischalten.

**Expiration Date**

Das Datum, an dem sich der Zustand eines NetWorker Datenträgers von "read/write" auf "read-only" ändert.

**Failover**

Die automatische Zuweisung einer anderen *Resource*. NetWorker benutzt diese Methode, um ein defektes *Sicherungslaufwerk* durch ein anderes zu ersetzen oder um von einem Storage Node auf einen anderen überzuswechseln.

**File Index**

Siehe *Datei-Index*.

**Fileserver**

Ein Rechner innerhalb des Netzwerks, dessen Aufgabe es ist, Dateien zentral zu speichern und für andere Benutzer zur Verfügung zu stellen.

**Filesystem**

Siehe *Dateisystem*.

**Flaschenhals**

Der umgangssprachliche Begriff für den langsamsten Stelle in einem Datenübertragungskanal.

**Full (f)**

Der Sicherheits-Level, bei dem alle Dateien gesichert werden, egal wann sie erstellt wurden oder sich zuletzt geändert haben.

**G.E.M.S.**

Das neue, übergeordnete NetWorker Management-Programm (siehe auch Kapitel 1).

**Grooming**

Englisch für "aufräumen". Bei einer NetWorker Archivierung der abschließende Vorgang, bei dem die kopierten und verglichenen Originaldateien von der Festplatte gelöscht werden.

**Group**

Siehe *Sicherungsgruppe*.

**GUI**

Englisch für 'Graphical User Interface'. Die grafische Benutzerschnittstelle eines Programmsystems.

**Heterogenes Netzwerk**

Hiermit werden miteinander vernetzte Rechner bezeichnet, die trotz unterschiedlicher Betriebssysteme miteinander Daten austauschen.

**Hierarchisches Speicher-Management (HSM)**

Eine Methode der Speicherverwaltung, bei der Dateien, in Abhängigkeit des letzten Zugriffs, automatisch zwischen verschiedenen Datenträgern umgelagert werden. In der Regel erfolgt dieser Vorgang von schnelleren, teureren auf langsamere und preisgünstigere Datenträger.

**Immediate Recover**

Diese, bei der NetWorker Power Edition eingesetzte Technologie, erlaubt es, lokale Daten direkt und ohne den Umweg über die Netzwerk-Treiber, direkt von einem Sicherungslaufwerk auf die lokale Festplatte zurückzukopieren.

**Immediate Save**

Die bei der NetWorker Power Edition eingesetzte Technologie, die es erlaubt, lokale Daten direkt und ohne den Umweg über die Netzwerk-Treiber, direkt von der Festplatte zu sichern.

**Inactivity Timeout**

Ein Attribut, mit dem der NetWorker Server definiert, wie lange er bei einer automatischen Sicherung auf einen Client warten soll, bis er als 'nicht verfügbar' gekennzeichnet wird.

**Incremental (i)**

Der Sicherungs-Level, bei dem nur alle Dateien gesichert werden, die sich seit der letzten Sicherung verändert haben.

**Interoperabilität**

Die Möglichkeit der Software und Hardware, auf verschiedenen Rechnern unterschiedlicher Hersteller miteinander sinnvoll zu kommunizieren.

**Jukebox**

Siehe *Autochanger*.

**Konsolidierung**

Das Zusammenführen gestreuter Daten bei einem *Cloning* Prozeß.

**Labeln**

Das Vorbereiten eines Sicherungsmediums durch das Schreiben eines besonderen Kennsatzes. Das *Backup Medium* wird durch diesen Vorgang zum NetWorker *Backup Volume* .

**Level (1..9)**

Ein Sicherungslevel, der alle die Dateien einbezieht, die sich seit der letzten Sicherung mit einem kleineren Level geändert haben. Mit Hilfe der Levels führt der NetWorker differentielle Sicherungen durch.

**Manuelle Sicherung**

Eine durch einen Anwenderer an einem *NetWorker Client* eingeleitete Sicherung, auch 'ad-hoc Sicherung' genannt.

**Media-Index**

Siehe *Medien-Datenbank* .

**Medien-Datenbank**

In dieser Datenbank, die im Gegensatz zum *Datei-Index* nur einmal je NetWorker Server vorhanden ist, speichert der NetWorker Informationen über jedes NetWorker Sicherungsmedium und die auf ihm gespeicherten Sicherungen.

**Medien-Manager**

Das NetWorker Programm, das den Bezug von Sicherungssätzen und Sicherungsmedien mit Hilfe der *Medien-Datenbank* herstellt.

**Multiplexing**

Das Mischen von Daten verschiedener *Streams* durch die Einstellung der Parameter *Target Sessions* und *Parallelism* .

**NetWorker**

Legato's Programm zur Sicherung und Wiederherstellung von Dateien und Dateisystemen in heterogenen Netzwerken.

**NetWorker Client**

Innerhalb eines NetWorker Systems der Rechner, der Sicherungs- und Wiederherstellungsanforderungen an den NetWorker Server stellt.

**NetWorker Server**

Innerhalb eines NetWorker Systems der Rechner, der die Medien- und die Datei-Datenbanken verwaltet und bei dem in der Regel auch die Sicherungslaufwerke (Autochanger) angeschlossen sind. Er bearbeitet die von den NetWorker Clients an ihn weitergeleiteten Aufträge.

**NetWorker Storage Node**

Innerhalb eines NetWorker Systems ein besonderer NetWorker Client, der auch lokale Sicherungslaufwerke (Autochanger) ansteuert. Storage Nodes werden dann eingesetzt, wenn sehr große Datenmengen nicht über das Netzwerk übertragen werden sollen. Zwischen ihm und dem NetWorker Server werden dann nur noch Index- und Steuerdaten ausgetauscht.

**Notification**

Eine Mitteilung des NetWorker Servers, mit der er Informationen über eine bestimmte Aktivität weiterleiten kann.

**Online Indexes**

Die NetWorker Datenbanken, in denen die Informationen über die gespeicherten Dateien und ihren Aufenthaltsort auf den einzelnen Sicherungsmedien gespeichert werden.

**Operator**

Der Bediener eines Rechensystems.

**Override**

Das einmalige Übersteuern des nach dem *Schedule* gültigen Sicherungslevels. Mit der Override Option sollen Ausnahmesituationen wie zum Beispiel Feiertage berücksichtigt werden.

**Parallelism**

Eine NetWorker Parameter, der es dem NetWorker Server ermöglicht, viele Datenströme von einem oder mehreren Clients auf ein oder mehrere Sicherungslaufwerke zu verteilen.

**Pfadname**

Er kennzeichnet innerhalb einer Verzeichnisstruktur den genauen Weg zu einer Datei oder einer Dateimenge. Während der *absolute Pfadname* immer im Ursprungsverzeichnis eines Dateisystems beginnt, hat der *relative Pfadname* immer das aktuelle Verzeichnis zum Ausgangspunkt.

**Performance**

Englisch für 'Leistung'.

**Pool**

Eine NetWorker *Resource*, um den Datenstrom gezielt auf verschiedene Laufwerke oder Medien zu steuern. Ein Pool enthält eine Menge von NetWorker *Sicherungsmedien*, auf denen nur die Daten gespeichert werden, die den Auswahlkriterien für den Pool entsprechen.

**Preconfigured**

Auswahlkriterien oder Attribute, denen bereits bei der Einrichtung der Software ein bestimmter Wert zugewiesen wurde.

**Purging**

Das Löschen der überflüssigen weil überalterten Einträge aus dem *Datei-Index*, wobei allerdings die Informationen im *Medien-Index* nicht berührt werden.

**Recover**

Der Befehl eine NetWorker Clients, mit dem gesicherte Dateien, deren Informationen sich noch im *Datei-Index* befinden, auf die Festplatte zurückkopiert werden können.

**Recyclen**

Das 'Erneuern' von NetWorker Medien durch erneutes *Labeln*. Medien, bei denen die Retention-Policy für alle Sicherungen abgelaufen sind, werden vom NetWorker zum automatischen Recyclen freigegeben. Davon unberührt hat der Administrator jederzeit die Möglichkeit, das Medium durch vorzeitiges Re-Labeln manuell zu recyclen.

**Registry**

Eine zentrale Datenbank des Windows NT Betriebssystems, worin Informationen zur Konfiguration des Rechners gespeichert werden. Die Registry enthält sowohl Informationen über die Einstellungen der angeschlossenen Hardware wie auch wichtige Eigenschaften des Betriebssystems, so zum Beispiel die Sicherheitsinformationen und die Einstellungen für die einzelnen Benutzer.

**Remote Device**

Ein an einem *Storage Node* angeschlossenes und für den NetWorker Server konfiguriertes *Sicherungslaufwerk*.

**Repositionieren**

Bei einem *Streamer* das zeitaufwändige Anfahren des logischen Bandendes.

**Resource**

Ein NetWorker Baustein, der durch eine Menge von Parameter eindeutig beschrieben wird. Die Ressourcen definieren das Systemverhalten. Einige Ressourcen werden vorkonfiguriert angelegt - der NetWorker *Administrator* hat jedoch in vielen Fällen die Möglichkeit, ihre Eigenschaften den aktuellen Bedürfnissen anzupassen.

**Retention Policy**

Der Zeitraum, der die Verweildauer für die Informationen in der *Medien-Datenbank* bestimmt und somit anzeigt, nach welcher Zeit die Daten über die NetWorker Sicherungen automatisch aus dem *Medien-Index* gelöscht werden.

**Retries**

Dieses Attribut bestimmt, wie häufig bei einer automatischen Sicherung der NetWorker Server maximal versuchen soll, mit dem Client-Rechner Kontakt aufzunehmen.

**Retrieval**

Der Vorgang, mit dem archivierte NetWorker Dateien auf die Festplatte zurückkopiert werden.

**Save Set**

Siehe *Sicherungssatz*.

**Save Set ID**

Eine für den *NetWorker Server* eindeutige Zahl, die er automatisch jedem *Sicherungssatz* zuweist.

**Save Set Recovery**

Das Wiederherstellen eines *Save Sets* ist eine besondere Methode, die Dateien einer ganzen Sicherung mit nur einen einzigen Befehl zurückzuschreiben. Diese Methode wird vor allem dann angewandt, wenn die Informationen bereits aus dem *Datei-Index* gelöscht wurden oder wenn eine logisch zusammengehörige Dateimenge als ganzes wiederhergestellt werden soll.

**Save Set Status**

Dieser Zustand kennzeichnet zum einen, ob die durchgeführte Sicherung erfolgreich oder fehlerhaft war. Außerdem überwacht der NetWorker Server dieses Attribut, um dem Anwender zu zeigen, welche Methode zur Wiederherstellung er anwenden kann.

**Savestream**

Ein Datenmenge, die beim Sichern zwischen der Festplatte und einem NetWorker Datenträger kopiert wird, bzw. in der anderen Richtung bei der Wiederherstellung. Eine Besonderheit sind *Cloning-* und *Staging-* Prozesse, bei denen Savestreams zwischen zwei *NetWorker Medien* übertragen werden.

**Server**

Ein Rechner innerhalb des Netzwerks, der für andere Rechner Dienste zur Verfügung stellt. In unserem Fall arbeitet der *NetWorker Server* als zentrales Verwaltungs- und Ansteuerungssystem für die einzelnen *NetWorker Clients*.

**Schedule**

Die NetWorker *Resource*, mit der Sie den gewünschten *Sicherungslevel* für die automatische Sicherung an einem bestimmten Kalendertag einstellen.

**Self-Identifying Clients**

Die ab NetWorker 5.0 vorhandene Eigenschaft eines *NetWorker Clients*, seinen genauen Typ dem *NetWorker Server* mitzuteilen. Dies ist besonders für das neue NetWorker Verwaltungsprogramm *G.E.M.S.* notwendig.

**Sessions per Device**

Die vor NetWorker 5.0 vorhandene Eigenschaft zur Festlegung der maximal aktiven *Sicherungssätze* für ein *Sicherungslaufwerk*.

**Share**

Die Freigabe eines Festplattenlaufwerks innerhalb eines Netzwerks.

**Sicherungsgruppe**

In ihnen wird eine Anzahl von Clients-Resources zusammengefaßt. Mit dem Start einer Sicherungsgruppe wird mit der Sicherung aller in ihr enthaltenen Client-Resources zur gleichen Zeit begonnen.

**Sicherungslaufwerke**

Die Peripheriegeräte zur Datenspeicherung, die vom Legato NetWorker unterstützt werden. Eine aktuelle Übersicht erhalten Sie vom Legato NetWorker Compatibility Guide. Generell unterstützt das Programm eine Vielzahl von SCSI-Bandlaufwerken, optischen Laufwerken mit SCSI-Schnittstelle sowie Festplatten.

**Sicherungslevel**

Mit ihnen bestimmen Sie, wieviele Daten dieser Client-Resource bei der nächsten automatischen Sicherung auf das *Sicherungsmedium* kopiert werden sollen. Der Legato NetWorker kennt diese Sicherungslevel:

<b>full</b>	Alle Dateien werden gesichert.
<b>level 1-9</b>	Alle Dateien bis zum nächsten kleineren Level werden gesichert.
<b>incremental</b>	Alle Dateien, die sich seit der letzten Sicherung geändert haben, werden gesichert.
<b>skip</b>	Es werden keine Dateien gesichert.

**Sicherungsmedien**

Die für den NetWorker zugelassenen Datenträger der unterstützten *Sicherungslaufwerke*. Da einige Medien zur Datensicherung ungeeignet sind, werden Sie für den Einsatz unter dem NetWorker nicht zugelassen, obwohl das Laufwerk selbst unterstützt wird. Dies gilt zum Beispiel für die Verwendung von nur einmalig beschreibbaren, (magneto-)optischen Speicherplatten, sogenannten 'WORM' Medien.



**Sicherungssatz**

Die logische Datenmenge, wie Sie sie bei einer *manuellen Sicherung* vom Anwender oder bei einer *automatischen Sicherung* durch einen Eintrag in der Liste *Client-Setup - Savesets* beschrieben wird. Außerdem gibt es auch NetWorker 'interne' Sicherungssätze, wie zum Beispiel 'REPAIRDISK' und 'REGISTRY' unter Windows NT sowie den *Client-Index* und die NetWorker *Bootstrap* Informationen.

**Sicherungszyklus**

Der Zeitraum zwischen zwei vollständigen Sicherungen ( *Fulls* ).

**Silo**

Ein - in der Regel sehr großer - *Autochanger*, der hunderte oder gar tausende von Medien, oft unterschiedlicher Art, sowie eine Vielzahl von *Sicherungsaufwerken* aufnimmt. Diese sind in der Regel an mehrere (NetWorker) *Server* angeschlossen. Da für diesen Fall die abgestimmte Ansteuerung des Wechslers durch jeden einzelnen Server nicht mehr möglich ist, verfügt ein Silo über einen eigenen Rechner, der ausschließlich für die Verwaltung und die Umlagerung der Medien in diesem System zuständig ist.

**Skip (s)**

Ein *Sicherungslevel*, der den NetWorker anweist, keine Daten des zu überwachenden *Clients* zu sichern. Skip Anweisungen werden auch oft innerhalb von *Directives* eingesetzt.

**SMNP (Simple NetWork Management Protocol)**

SNMP definiert die Datenübertragung zwischen einem Verwaltungs-rechner und seinen Clients zum Zweck der Zustandsüberwachung. Der NetWorker ist in der Lage, über SNMP entsprechende Meldungen an ein Überwachungssystem zu versenden.

**Source**

Die 'Quelle', also der Sendeort bei einer Datenübertragung.

**Staging**

Die ab NetWorker 5.0 vorhandene Methode, die Sicherungsdaten für einen gewissen Zeitraum auf einer Festplatte zwischenspeichern. Diese Vorgehensweise eignet sich besonders für sehr schnelle, lokale Sicherungen oder wenn die Daten für eine gewisse Zeit zur schnelleren Wiederherstellung auf einer Festplatte bereitgehalten werden sollen.

**Stand-Alone Device**

Ein an einem *NetWorker Server* angeschlossenes einzelnes *Sicherungs-laufwerk*. Im Vergleich zu *Autoloadern* oder *Jukeboxen* verfügen sie über keinen Mechanismus, der bei Bedarf Medien automatisch wechseln kann.

**Storage Node**

Ein NetWorker *Client*, an dem ein oder mehrere Sicherungslaufwerke oder Autochanger (Silos) angeschlossen sind. Storage Nodes haben den großen Vorteil, daß sie die Daten lokal sichern können, und damit das Netzwerk nur zu einem Bruchteil belasten.

**Streamer**

Der heute gebräuchliche Name für ein Magnetbandlaufwerk. Der Begriff beschreibt die Transportcharakteristik für das Band. Im Gegensatz zu den früher vorhandenen Start/Stop Laufwerken wird hier das Band bei einem Streamer solange wie möglich in der Bewegung gehalten. Diese Methode verringert den mechanischen Aufwand für den Bandtransport erheblich und senkt so die Kosten für ein solches Laufwerk radikal. Können Streamer durch fortlaufenden Nachschub an Daten in der Bewegung gehalten werden, sind sie das optimale Sicherungslaufwerk.

**Target Sessions**

Die ab dem NetWorker 5.0 vorhandene Eigenschaft zur Festlegung der maximal aktiven *Sicherungssätze* für ein *Sicherungslaufwerk*.

**User**

Eine Person, die an einem NetWorker *Client* seine Dateien manuell sichert oder diese wiederherstellt.

**Volume**

Ein *Sicherungsmedium*, wie zum Beispiel ein Magnetband oder eine optische Platte.

**Volume ID**

Eine vom NetWorker Server automatisch vergebene Identifikation.

**Volume Name**

Der Name, dem Sie beim *Labeln* einem NetWorker Medium geben.

**Volume Pool**

Siehe *Pool*.

**Volume Purging**

Siehe *Purging*.